

Ausbildung für Stiftungsräte

Zürich, 8. Juni 2011

Die BVG-Strukturreform

Die Strukturreform in der beruflichen Vorsorge sorgt für intensive und hitzige Diskussionen. In der Kritik stehen nicht die neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Governance, zur Transparenz und zur Aufsicht, sondern die Ausführungsbestimmungen, die Anfang Jahr in der Vernehmlassung waren. Selten hat ein Vernehmlassungsverfahren einen solch grossen Widerstand hervorgerufen.

Die Ausbildungsveranstaltung zeigt die Entstehung der Reform und ihren Grundgedanken auf. Mit Vertretern der Revision und des Pensionskassenverbands ASIP diskutieren wir den aktuellen Stand sowie die Auswirkungen der Reform für Versicherte, Rentner und alle Akteure der 2. Säule.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Maria Gumann
Leiterin PK-Management, Avadis Vorsorge AG



Dominique Ammann
Partner, PPCmetrics AG

Programm

- 08.30 **Welcome-Kaffee**
- 09.00 **Begrüssung**
Maria Gumann, Leiterin PK-Management, Avadis Vorsorge AG
- 09.10 **Strukturreform: Entstehung – Kernpunkte – Knackpunkte – Erwartungen**
Dominique Ammann, Partner, PPCmetrics AG
- 09.50 **Strukturreform aus der Sicht des ASIP**
Hanspeter Konrad, Direktor, Schweizerischer Pensionskassenverband ASIP
- 10.20 **Neue Aufgaben für die Führungsorgane und die Revisionsstelle**
Kurt Gysin, Partner, KPMG AG
- 10.50 **Pause**
- 11.20 **Diskussionsrunde**
Dominique Ammann, PPCmetrics | Hanspeter Konrad, ASIP
Kurt Gysin, KPMG | Christoph Oeschger, Avadis
Moderation: Peter Schnider, Chefredaktor «Schweizer Personalvorsorge»
- 12.20 **Stehlunch**

Strukturreform: Entstehung – Kernpunkte – Knackpunkte – Erwartungen

Dominique Amman, Partner, PPCmetrics AG

«Gut Ding will Weile haben» (1)

- 2003: - Bundesrat setzt Expertenkommission «Optimierung der Aufsicht der beruflichen Vorsorge» ein
- 2004: - Expertenkommission liefert Bericht ab
- Bundesrat setzt Folgekommission «Strukturreform» ein
- 2006: - Expertenkommission liefert Bericht ab
- Bundesrat beauftragt EDI mit Ausarbeitung einer Vernehmlassungsvorlage

«Gut Ding will Weile haben» (2)

- 2007: - Bundesrat verabschiedet Botschaft zuhanden des Parlamentes
- 3/2010: - Parlament verabschiedet Strukturreform
- 2010: - BSV erarbeitet Ausführungsbestimmungen (Verordnungen)
- Q1 2011: - Vernehmlassung Ausführungsbestimmungen
- Q2 2011: - Überarbeitung Ausführungsbestimmungen

«Gut Ding will Weile haben» (3)

- 1.1.11: - Inkrafttreten Massnahmen für ältere Arbeitnehmer
- 1.8.11: - Inkrafttreten Governance- und Transparenz-Bestimmungen
- Anpassungsfrist bis Ende 2012
- 1.1.12: - Inkrafttreten neues Aufsichtssystem, Regelung Anlagestiftungen

Kernpunkte Strukturreform

- Art. 51a - 53a BVG: Governance und Transparenz
- Art. 53g - k BVG: Anlagestiftungen
- Art. 61 - 62 BVG: Aufsicht (kantonal, regional)
- Art. 64f BVG: Oberaufsicht

Governance- und Transparenzbestimmungen



- Art. 51a Aufgaben des obersten Organs
- Art. 51b Integrität und Loyalität der Verantwortlichen
- Art. 51c Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden
- Art. 52b/c Zulassung / Aufgaben der Revisionsstelle
- Art. 52d/e Zulassung / Aufgaben des Experten
- Art. 53a Eigengeschäfte / Vermögensvorteile

Einschätzung «Politik» und «Branche» zur Gesetzesrevision



- Einhellig positiv und unbestritten
- Annahme Strukturreform im Eidg. Parlament 19.03.2010:
 - Nationalrat 192:0
 - Ständerat 42:0
- Kommentar ASIP Frühjahr 2011:

«Für die Durchführung der beruflichen Vorsorge sind zeitgemässe strukturelle Rahmenbedingungen notwendig. Wir begrüßen, dass die Gesetzesvorlage auf diesen Grundüberlegungen basiert und die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Organe, ... , definiert.»

Ausführungsbestimmungen in Eile entstanden



- Yves Rossier, Direktor BSV in der NZZ vom 13.04.2011:

«Als das Parlament im letzten Frühjahr die Strukturreform verabschiedete, herrschten fast nordkoreanische Verhältnisse.

Der Nationalrat nahm die Vorlage einstimmig an und verlangte eine rasche Umsetzung.

Deshalb hatten wir für die Erarbeitung der Verordnung sehr kurze Fristen.

*Das führte dazu, dass wir die BVG-Kommission nicht ausreichend einbeziehen konnten und **gewisse Bestimmungen in den Verordnungsentwürfen nicht ausgereift waren.**»*

Warum diese Eile?



- Abstimmung Umwandlungssatz 07.03.2010
- «Politik» und «Bundesbern» interpretieren das Nein als Misstrauensvotum gegenüber der Branche.
- Korruptionsvorwurf BVK verschärft diese Situation.
- Martin Kaiser, Stv. Direktor BSV:

«Die berufliche Vorsorge ist seit Jahren immer wieder in den Schlagzeilen. ... Das Nein des Volkes zum Umwandlungssatz war ein Weckruf, das Ja des Gesetzgebers zur Strukturreform ein Zeichen der Konsolidierung des sich seit einigen Jahren abzeichnenden Kulturwandels in der 2. Säule.»

Quelle: Soziale Sicherheit CHSS 1/2011, Seite 1

Plakat Bahnhof Manchester



Akteure unter Generalverdacht ?

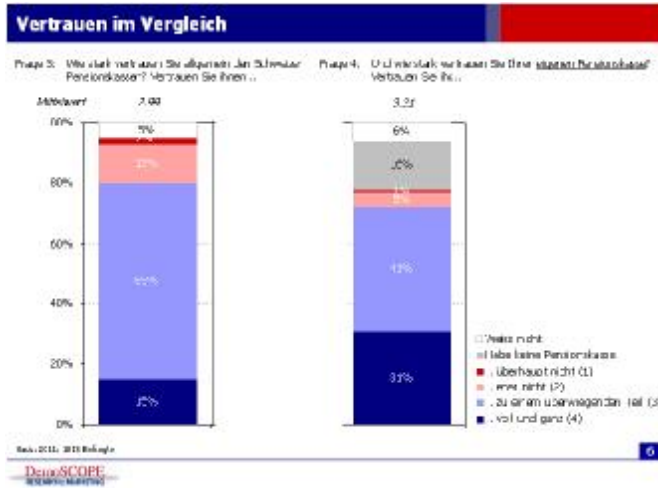
Herbert Brändli, B+B Vorsorge:

«Diese kollektive Desavouierung der Akteure der 2. Säule führt zu erheblichem Mehraufwand.»

Schätzungen von Experten bewegen sich zwischen 100 und 200 Franken pro Versicherten und Jahr, je nach Grösse der Pensionskasse.»

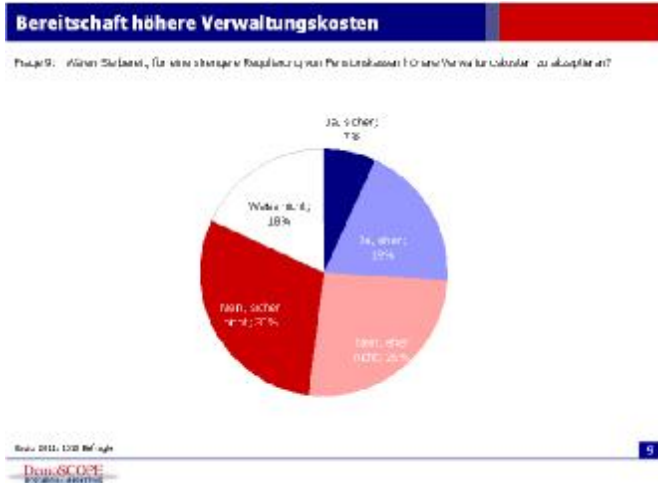
Quelle: <http://www.finews.ch/news/versicherungen/5809-2-saeule-neue-skandaloes-verordnungen>

ASIP Umfrage: Bevölkerung vertraut der 2. Säule



Quelle: <http://www.vorsorgeforum.ch/bvg-aktuell/2011/5/8/asp-umfrage-keine-spur-von-vertrauensverlust.html>

ASIP Umfrage: Wenig Bereitschaft für Regulierung zu bezahlen



Quelle: <http://www.vorsorgeforum.ch/bvg-aktuell/2011/5/8/asp-umfrage-keine-spur-von-vertrauensverlust.html>

Knackpunkte

- Hauptkritikpunkte
 - Kassenorgane stehen unter Generalverdacht
 - Autonomie der Kassenorgane eingeschränkt
 - Kosten Oberaufsicht
 - Überregulierung (Bsp. IKS)
 - Fehlende Rechtsgrundlagen (FINMA Unterstellung Vermögensverwalter)
 - Zulässigkeit von Leistungsverbesserung bei unvollständig geäufter Wertschwankungsreserve (Weisung BSV für SST)
- Details vgl.
<http://www.asip.ch/aktuellePositionen/news/detail.php>

Erwartungen

- «Politik»
 - + Vertrauen in die 2. Säule wird verbessert
 - + Aufgaben der Akteure klar definiert
 - + Aufsicht verbessert
 - BVG wird noch komplexer (Motion Graber)
- «Branche»
 - + Vereinheitlichung der Aufsicht
 - + Aufgaben der Akteure klar definiert
 - +/- Zusammensetzung Oberaufsichtskommission
 - Kostenschub / Administrativer Mehraufwand
 - Kriminelle Energie kann damit leider auch nicht verhindert werden

Altersvorsorge in der Schweiz: Eine Erfolgsgeschichte !



Bundesrat Didier Burkhalter an der ASIP MV 06.05.2011:

«Die schweizerische Altersvorsorge ist eine Erfolgsgeschichte; dies gilt für die AHV, aber auch für die berufliche Vorsorge.

Zusammen haben die beiden Säulen die Altersarmut in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz weitgehend zum Verschwinden gebracht.

Sie ermöglichen es den meisten Rentnerinnen und Rentnern, das Leben nach der Pensionierung ohne grosse finanzielle Sorgen zu gestalten.»

Quelle: <http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=39029>

Fazit



- Die 2. Säule ist ein zentraler Pfeiler des Schweizerischen Vorsorgesystems.
- Tragen wir zu dieser 2. Säule Sorge.
- Gefordert sind wir alle, die in der 2. Säule tätig sind.
- Denn besser als die beste Regulierung sind gute und zuverlässige Personen, welche die 2. Säule tragen!

Quellen



- <http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/medieninformationen/01433/01435/index.html?lang=de&msg-id=13080>
- http://www.nzz.ch/nachrichten/startseite/der_vormund_darf_nicht_mit_dem_geld_des_muendels_geschaeften_1.10228732.html
- Soziale Sicherheit CH SS 1/2011, Seite 1
- <http://www.finews.ch/news/versicherungen/5809-2-saeule-neue-skandaloesse-verordnungen>
- <http://www.vorsorgeforum.ch/bvg-aktuell/2011/5/8/asip-umfrage-keine-spur-von-vertrauensverlust.html>
- <http://www.asip.ch/aktuellePositionen/news/detail.php?id=336>
- <http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=39029>

Kontakt



Financial Consulting, Controlling & Research

PPCmetrics AG

Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
Telefax +41 44 204 31 10
E-Mail ppcmetrics@ppcmetrics.ch
www.ppcmmetrics.ch

PPCmetrics SA

23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Téléphone +41 22 704 03 11
Fax +41 22 704 03 10
E-mail nyon@ppcmetrics.ch
www.ppcmmetrics.ch

Strukturreform aus der Sicht des ASIP:

Mehrwert oder regulatorischer Overkill?

Hanspeter Konrad, Direktor, Schweizerischer Pensionskassenverband ASIP

II ASIP Ausgangslage (1)

„...Die dem Gesetzeswerk vom BSV hinzugefügten Regulierungen bringen aber vor allem höhere Kosten und Bevormundungen. Sie höhlen liberale und sozialpartnerschaftliche Grundprinzipien der beruflichen Vorsorge aus.... Die Behörde tut dies ohne Not - denn eine „neue Welt“ braucht die berufliche Vorsorge gar nicht....“

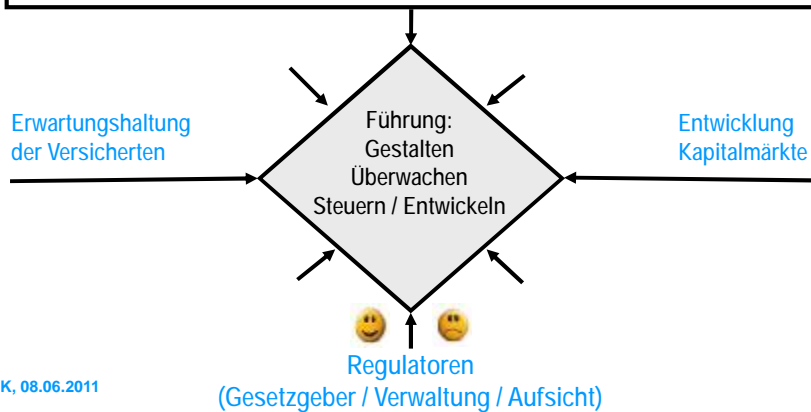
HK, 08.06.2011

NZZ, 21.5.2011

2

II ASIP Ausgangslage (2)

Auftrag an oberstes Führungsorgan:
Sorgfältiger Umgang mit treuhänderisch anvertrauten Geldern
(Vorsorgesicherheit); Kosteneffiziente Leistungserbringung!



HK, 08.06.2011

3

||ASIP Ausgangslage (3)

„... Es geht somit um **klare Spielregeln in der beruflichen Vorsorge**, wie sie auch in anderen Branchen gelten... Ich bitte Sie, dies **nicht** als generelles **Misstrauensvotum** aufzufassen, denn ich weiss Ihre wertvolle Arbeit sehr wohl zu schätzen. Es geht bei den Bestimmungen der Strukturreform ganz einfach um **sinnvolle Gebote, die in anderen Branchen, wo fremdes Geld verwaltet wird, längst selbstverständlich sind...**“

HK, 08.06.2011

Referat BR D. Burkhalter
ASIP MV, 6. Mai 2011

4

||ASIP Beurteilungskriterien

Strategie

Stärkung des Systems Berufliche Vorsorge?
Beitrag zur Stabilität / Sicherheit?

Führung

Stärkung der Führungsorgane?
Gestaltungsspielraum?

Vorsorgeplan

Rahmenbedingungen oder praxisfremde, den Gestaltungsspielraum einschränkende Vorgaben?

Vollzug

Versichertenorientierung, Praxistauglichkeit, Flexibilität? Kosteneffiziente Leistungserbringung?

HK, 08.06.2011

5

IIASIP Lagebeurteilung (1)

Vernünftige Ziele (insbesondere auf Gesetzesstufe),
aber nur teilweise zweckmässige, praxistaugliche
Umsetzung:

- à Führungsaufgaben definieren (Beitrag zur
Führungsqualität),
- à Sinnvolle Aufsichtsstrukturen (OAK-Direktauf-
sicht) etablieren,
- à Gründungsbestimmungen (BVV 1) verschärfen,
- à Transparenz schaffen (z.B. bez. Kosten),

HK, 08.06.2011

6

IIASIP Lagebeurteilung (2)

- à Echte Interessenkonflikte vermeiden (Ø Be-
wusstseinschärfung) und
- à Offenlegungs- / Abgabeprozesse von erzielten
Vermögensvorteilen optimieren (Ø Reporting
schärfen)



Ist Regulierung
immer **not** - wendig ?

HK, 08.06.2011

7

I|ASIP Lagebeurteilung (3)

Kritische Punkte:

- à Fehlende gesetzliche Grundlagen (keine Rechtssetzungsdelegationen)
- à Zunahme der Komplexität
- à Einschränkung des Gestaltungsspielraumes für Führungsorgane
- à Kostensteigerungen
- à Gefahr von PePStL (Problemerzeugende Pseudolösung)

I|ASIP Lagebeurteilung (4)

- à Rollenverständnis oberstes Führungsorgan (u.a. Handlungsanweisungen für / Anforderungen an Führungsorgane / Bestimmungen zur Integrität und Loyalität)
- à Zusammenspiel oberstes Führungsorgan - Revisionsstelle
- à Bestimmungen für Anlagestiftungen (ASV)
- à Umsetzung / Inkraftsetzung

I|ASIP Führung (1)

- à Zusammensetzung des obersten Organs;
- à „IKS“ Ø „der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle“; Grundvoraussetzung eines funktionierenden Kontrollsystems (besser Controlling als Prozess) ist die Einstellung des obersten Führungsorgans und der Geschäftsführung:

I|ASIP Führung (2)

- ÿ Element des Führungskreislaufes
- ÿ Ausgestaltung abhängig von Grösse, Strukturen und Komplexität der VE (ergebnisbezogen): Ordnungsgemässe Geschäftsführung
- ÿ Beitrag zur Realisierung der Vorsorgesicherheit.

I|ASIP Führung (3)

- à Leistungsverbesserungen bei nicht vollständig geäußerten WSR (Art. 46 BVV 2): Notwendigkeit und Voraussetzungen fraglich!
- à Ausweis der Verwaltungskosten in der Betriebsrechnung:
 - ÿ Kosten für Makler- und Brokertätigkeit (ü)
 - ÿ Kosten für Revisionsstelle / Experten für bV (ü)
 - ÿ Kosten für Aufsichtsbehörden (ü)
- à Ausweis der Vermögensverwaltungskosten (ü?)

HK, 08.06.2011

12

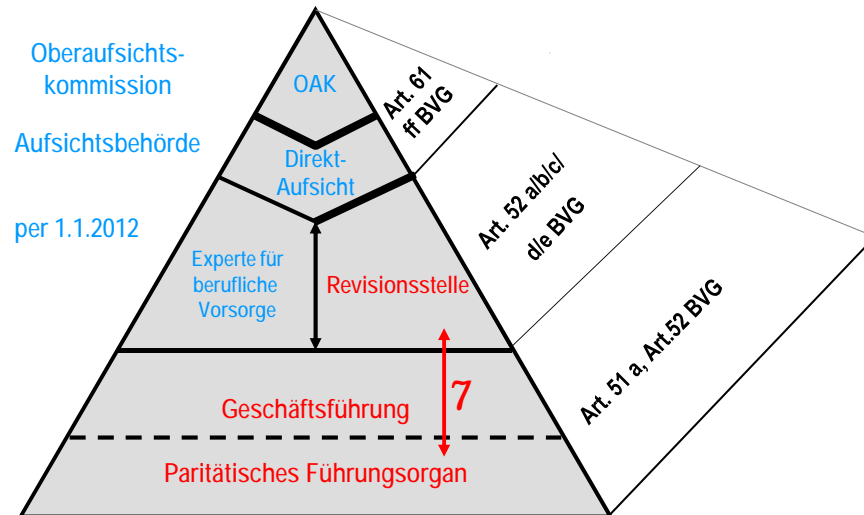
I|ASIP Führung (4)

- à Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden (Umsetzung);
- à Integrität und Loyalität der Verantwortlichen:
 - ÿ Anforderungen an Geschäftsführung und Vermögensverwaltung (z.B. interne - externe Vermögensbewirtschaftung)
 - ÿ Prüfung der Integrität / Loyalität der Verantwortlichen
 - ÿ Eigengeschäfte (u.a. Front / Parallel / After Running)
 - ÿ Abgabe von Vermögensvorteilen
 - ÿ Vermeidung von Interessenkonflikten
 - ÿ Offenlegung

HK, 08.06.2011

13

IASIP Führungspyramide



HK, 08.06.2011

14

IASIP Umsetzung (1)

à Inkraftsetzung*:

- ÿ Bestimmungen betr. Transparenz / Governance (insbesondere zur Loyalität / Integrität) per 1.8.2011
- ⊖ Anpassungen (Organisation / Reglemente) bis 31.12.2012
- ÿ Erstmalige Prüfung für Rechnungsjahr 2012!
- ÿ Bestimmungen zur Aufsichtsstruktur per 1.1.2012

HK, 08.06.2011

*gemäss Referat BR D. Burkhalter, ASIP MV, 6.5.2011

15

ASIP Umsetzung (2)

à Art. 49 a Abs. 2 lit c / Abs. 3 BVV 2 (Führungsverantwortung):

ÿ Treffen der geeigneten organisatorischen Massnahmen (Loyalität / Integrität)

ÿ Bezugnahme auf Normen und Regelwerke anerkannter Organisationen und Verbände (z.B. ASIP-Charta).

ASIP Umsetzung (3)

à Konkretes Vorgehen:

ÿ Lagebeurteilung vornehmen:
- Überprüfung bestehender Strukturen / Organisationen / Kontrollinstrumente
- Massnahmen zur Prüfung der Integrität / Loyalität / Vermeidung echter Interessenkonflikte
- Stellenwert der Aus- / Weiterbildung

ÿ Mögliche Massnahmen (vgl. ASIP-Charta) beschliessen

ÿ Controlling & Reporting sicherstellen

ÿ Steuern (aufgrund der Resultate)

ASIP Umsetzung (4)

Steuerungsmöglichkeiten

Input	Prozess	Output
Steuerung über Ziele und Ressourcen: • Vorsorgestrategie • Strukturen / Organisation • Finanzierung / Vorsorgepläne • ...	Steuerung über Qualität der Führungsprozesse: • Entscheidungsfindung / Reporting • Risikomanagement • Aus - / Weiterbildung • ...	Steuerung über Resultate: • AL - Studien • Durchgeführte Kontrollen • ...

HK, 08.06.2011

18

ASIP Fazit (1)

Verordnungen zur Strukturreform: Monster oder eierlegende Wollmilchsau?



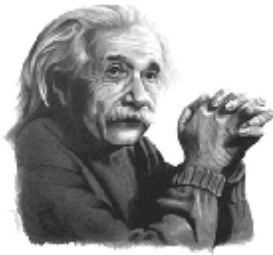
HK, 08.06.2011

19

ASIP Fazit (2)

„ ... Jedes Erdachte muss zunächst einmal durch die Wirklichkeit hindurch ...“

Albert Einstein



... dies gilt auch für Reformen im Vorsorgesystem ☹ Strukturreform oder Strukturverlust ?

HK, 08.06.2011

20

ASIP Fazit (3)

à Zentrale Forderungen:

- Professionelle Führungsstrukturen (Pension Fund Governance)
- Kosteneffiziente Leistungserbringung (Preis- / Leistungsverhältnis ☹ Transparenz)
- Realistische versicherungs- / finanztechnische Parameter (Fokus auf langfristige strukturelle Fitness legen)
- Proaktive, nachvollziehbare Kommunikation.

HK, 08.06.2011

21

www.mit-uns-fuer-uns.ch



ASIP Informations- / Sensibilisierungskampagne!

HK, 08.06.2011

22

Hanspeter Konrad
ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband
Kreuzstrasse 26
8008 Zürich
Tel. +41 43 243 74 15
FAX +41 43 243 74 17
konrad@asip.ch
www.asip.ch

HK, 08.06.2011

23

Neue Aufgaben für die Führungsorgane und die Revisionsstelle

Kurt Gysin, Partner, KPMG AG

Strukturreform setzt auf verschärfte Governance Bestimmungen



© 2011 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Europe LLP and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (KPMG International), a Swiss entity. All rights reserved.

2

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Führung und Prüfung im Zusammenspiel

Oberstes Organ Führung	Revisionsstelle Prüfpflicht	Organisation, Geschäftsführung, Freie Mittel, Unterdeckung	Vermögens- anlage, Loyalität	Rechtsge- schäfte mit Nahestehenden	Jahresrech- nung, Alters- konten
Führungsaufgaben					
Finanzierung und Leistungen					
Vermögensverwaltung					
Integrität und Loyalität					
Rechtsgeschäfte Nahestehende					
Delegation					
Jahresrechnung Rechnungswesen					

© 2011 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Europe LLP and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (KPMG International), a Swiss entity. All rights reserved.

3

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Führungsverantwortung

Aufgaben des obersten Organs – Art. 51a, Abs. 1 BVG (neu)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Führungsaufgaben des obersten Organs | <ul style="list-style-type: none">• Verantwortlich für die Gesamtleitung• Organisation festlegen/Geschäftsführung überwachen• Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben sicherstellen |
| <ul style="list-style-type: none">• Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none">• Organisation und Geschäftsführung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen (Rechtmässigkeitsprüfung)• Bestätigung im Revisionsbericht |

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Führungsverantwortung (Fortsetzung)

Aufgaben des obersten Organs – Art. 51a, Abs. 1 BVG (neu)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Strategische Aufgaben | <ul style="list-style-type: none">• Strategische Ziele und Grundsätze festlegen• Mittel zu deren Erfüllung bestimmen• Finanzielle Stabilität sicherstellen |
| <ul style="list-style-type: none">• Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none">• die Festlegung der strategischen Ziele, Grundsätze und die Bestimmung der Mittel sind nicht Gegenstand des Prüfauftrages. |

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Finanzierungssystem

Finanzierungssystem – Finanzierung und Leistungen – Art. 51a BVG (neu)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des obersten Organs | <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung der versprochenen Leistungen • Bestimmung der technischen Grundlagen • Rückdeckung von Risiken • Finanzierungsbeitrag mittels Anlageerträgen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Pflichten Experte für die berufliche Vorsorge | <ul style="list-style-type: none"> • Prüft ob VE ihre Verpflichtungen erfüllen kann • Empfehlungen zu den technischen Grundlagen • Einhaltung Gesetz bei Leistungen und Finanzierung |
| <ul style="list-style-type: none"> • Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung Vorsorgereglement / Ausrichtung Leistungen • Korrekter Ausweis in der Jahresrechnung (Anhang) |


Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Vermögensverwaltung

Vermögensverwaltung – Art. 51a BVG (neu)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des obersten Organs | <ul style="list-style-type: none"> • Legt Ziele und Grundsätze fest → Anlagereglement • Durchführung und Überwachung Anlageprozess • Übereinstimmung Anlage des Vermögens mit Verpflichtung der Vorsorgeeinrichtung (ALM) • Einhaltung der Loyalitätspflichten kontrollieren |
| <ul style="list-style-type: none"> • Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Einhaltung Anlagereglement • Prüfung der Vorkehrungen zur Einhaltung Loyalitätsbestimmungen • Einsichtnahme in die persönlichen Loyalitätserklärungen |

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Vermögensverwaltung (Fortsetzung)

Empfehlungen für mögliche Vorkehrungen in der Vermögensverwaltung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Oberstes Organ Anlagekommission | <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmt die Geschäftspartner und die Depotstellen • Ist bei Vertragsverhandlungen involviert • Bestimmt die Spielregeln für interne und externe Vermögensverwalter (inkl. Liegenschaftenverwalter) • Kontrolliert die Einhaltung der Vorgaben und der Verträge • Legt die Sanktionen fest |
| <ul style="list-style-type: none"> • Alarmsignale • Risiken  | <ul style="list-style-type: none"> • Häufiges Umschichten der Depots ohne ersichtlichen Grund • Geschäftsbeziehungen zu „Klein“-Brokern • Zwischenhandel / Schubladengeschäfte / Overnight Parking • Abruf von überhöhten oder fiktiven Commitments • Bevorzugung bei Emissionen • Kurspflege |

Verschärfte Governance Bestimmungen Integrität und Loyalität

Integrität und Loyalität der Verantwortlichen – Art. 51b BVG (neu)

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Integrität der betrauten Personen | <ul style="list-style-type: none"> • guter Ruf • Gewähr für einwandfreie Geschäftstätigkeit |
| <ul style="list-style-type: none"> • Loyalität der Verantwortlichen | <ul style="list-style-type: none"> • treuhänderische Sorgfaltspflicht • Interessen der Versicherten wahren • Vermeidung von Interessenkonflikten |
| <ul style="list-style-type: none"> • Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen? • Einhaltung durch oberstes Organ kontrolliert? • Erklärung zu potentiellen Interessenkonflikten |
| <ul style="list-style-type: none"> • BVV2 – Vernehmlassungstext | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung und Befähigung • Beaufsichtigung der Vermögensverwalter • Keine Dauerverträge mit „Nahestehenden“ |

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden

Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden – Art. 51c BVG (neu)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wer gilt als nahestehende Personen (natürliche und juristische)? | <ul style="list-style-type: none"> • Oberstes Organ (Stiftungsrat) • Stifterfirma und angeschlossene Arbeitgeber • Geschäftsführung und Vermögensverwaltung • den vorstehenden Personen und Institutionen „Nahestehende“ |
| <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Bedingungen und die Offenlegungspflichten? | <ul style="list-style-type: none"> • marktübliche Bedingungen • gegenüber Revisionsstelle offenlegen • Experten, Anlageberater und –manager mit Namen und Funktion im Jahresbericht aufführen |

Verschärfte Governance Bestimmungen Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden (Fortsetzung)

Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden – Art. 51c, Abs. 3 BVG (neu)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Interessen der Vorsorgeeinrichtung • Was sind die Knackpunkte? <ul style="list-style-type: none"> • Marktübliche Bedingungen - wer entscheidet? • Ist das günstigste Angebot auch das Beste? • Entscheidungsspielraum des Führungsgremiums? |
| <ul style="list-style-type: none"> • BVV2 – Vernehmlassungstext | <ul style="list-style-type: none"> • Immer Konkurrenzofferten einholen? • Offenlegung im Anhang mit Begründung • Revisionsstelle hat zu prüfen: <ul style="list-style-type: none"> • Marktconformität (?) • Inhaltliche Richtigkeit der Begründung (?) |



BVV2 (neu) – Anpassungen aus der Vernehmlassung?

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Delegation

Delegation – Art. 51a BVG (neu)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Oberstes Führungsorgan | <ul style="list-style-type: none"> • Delegation an Ausschüsse und einzelne Mitglieder möglich • Angemessene Berichterstattung an Führungsorgan • Überwachung von delegierten Aufgaben an Dritte, bleibt für die ordnungsmässige Abwicklung verantwortlich |
| <ul style="list-style-type: none"> • Prüfpflichten der Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Einsichtnahme in interne Dokumente (Protokolle) <p>Exkurs - bei Delegation von Aufgaben an externe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung delegierter Aufgaben analog Inhouse-Lösung • Führungsgremium bleibt Auftraggeber, Berichterstattung an das Führungsgremium |

Gesetzliche Aufgaben gemäss BVG Jahresrechnung und Rechnungswesen

Jahresrechnung und Rechnungswesen – Art. 51a BVG (neu)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Oberstes Führungsorgan | <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlich für: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung Rechnungswesen • Erstellung und Genehmigung der Jahresrechnung • Delegation von Buchführungsaufgaben ändert nichts an der Verantwortung • Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben sicherstellen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Revisionsstelle | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Rechnungswesens und der Jahresrechnung • Berichterstattung als Revisionsstelle • Management Letter bei Bedarf <ul style="list-style-type: none"> • Häufig Empfehlungen zur Organisation und zum IKS |

Verschärfte Governance Bestimmungen Internes Kontrollsystem (IKS)

Nutzen eines IKS

- Sicherstellen einer ordnungsmässigen Jahresrechnung und Geschäftsführung
- Zentrales Führungsinstrument für Stiftungsrat und Geschäftsführung
- Unterstützt Qualitätssicherung bei personellen Änderungen
- Positiver Einfluss auf Qualitätsbewusstsein



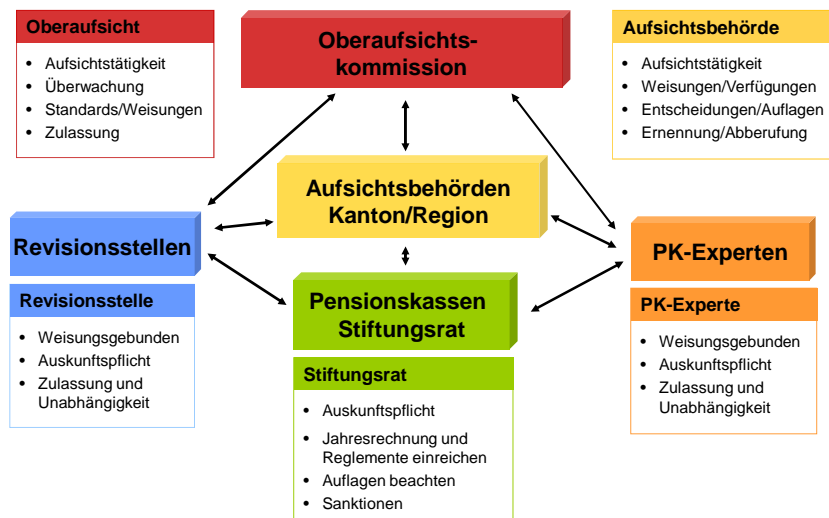
Erfolgsfaktoren

- Stiftungsrat unterstützt Projekt aktiv
- Projekterfahrung, Verständnis für Prozesse, Risiken und Kontrollen
- Personelle Ressourcen



BVV2 (neu) – bleibt die Prüfpflicht? für alle VE Pflichtübung?

Neue Aufsichtsstruktur – 1. Januar 2012



Handlungsbedarf?

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Governance Bestimmungen | <ul style="list-style-type: none">• Einführung eines internen Kontrollsystems zur Unterstützung der Führungsaufgaben• Asset & Liability Management (neu)• „Verantwortliche“ sorgfältig auswählen und potentielle Interessenkonflikte aktiv offenlegen und ausschliessen• Einhaltung Loyalitätspflichten sicherstellen und kontrollieren• Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden auf Marktkonformität hin überprüfen |
| <ul style="list-style-type: none">• Neue Aufsichtsstruktur | <ul style="list-style-type: none">• Eher kein Handlungsbedarf |